

Ü b e r s e t z u n g  
-----

AUSZUG AUS DEN DOKUMENTEN DES  
NÜRNBERGER KRIEGSVREBRECHERPROZESSES  
-----

Aussage des Dr. STEINBERG aus Paris

"Im Block 21 (dem chirurgischen Block) übten sich die deutschen Ärzte ein." Dr. ENDRESS, Chirurg geworden (und von Dr. DÖHRING assistiert) übte sich an Magenoperationen.

Jeder jüdische Häftling, der über Magenschmerzen (Magenleiden) klagte, wurde sofort allen nötigen Untersuchungen unterzogen, Blutuntersuchungen, Analysen des Magensaftes, des Blutes im Stuhl usw. ... Unabhängig vom Ergebnis dieser Untersuchungen wurden die Opfer als von Magengeschwüren betroffen erklärt und mussten sich der "Billrothschen Operation Nr. 1 und Nr. 2" unterziehen.

Nach der Operation wurde diesen Menschen nicht die bei ihrem Gesundheitszustand nötige ärztliche Pflege zuteil, nicht einmal eine Milchdiät bekamen sie; einige Tage später wurden die Opfer während einer Selektion nach Birkenau zur Vergasung bestimmt.

Dr. KÖNIG, 1943 promoviert, wollte alle möglichen Amputationen erlernen, auch schnitt er die Finger ab, wenn ein einfaches Fingergeschwür lediglich einen kleinen Einschnitt erforderlich machte. Wäre bei einer Beinphlegmone ein Einschnitt ausreichend gewesen, praktizierte (dennoch) Dr. KÖNIG Amputationen, die er nach den chirurgischen Methoden variierte; immer bedeutete eine Selektion das Ende der Opfer.

Dr. FISCHER suchte aus den im Lager neu Angekommenen alle an einem Bruch Leidenden aus und operierte sie nach den 18 in den deutschen Handbüchern angegebenen Methoden.

Er beobachtete seine Kranken genau. Dr. FISCHER interessierte sich auch für den Kropf; der entsprechend komplizierten Operation folgten oft Blutungen, die den Tod des Operierten herbeiführten, bis zum Mittelfell hinabsteigende Eiterungen oder Halsphlegmone.

Dr. RHODE hatte sich auf Eingriffe bei Talgzysten und eingewachsenen Nägeln spezialisiert.



Im Büro des deutschen Chefarztes im Block 21 unternahmen die Deutschen Versuche hinsichtlich der tödlichen Dosen bestimmter während des Krieges entdeckter Medikamente. Auf diese Weise haben vier aus den Genesenden des Blocks 9 herausgesuchte Opfer diese fatalen Versuche mit dem Leben bezahlen müssen. Dr. RHODE, begleitet vom SS-Chefapotheker des Reviers (dessen Name mir entfallen ist), liess eines Sonntags vier Genesende mit guter körperlicher Verfassung zu sich kommen und jeden von ihnen ein Glas mit einer Flüssigkeit trinken, die die Lösung eines einschläfernden Medikaments (= Schlafmittels) enthielt, dessen tödliche Dosis festzustellen war. Diese Medikamente waren zum Zweck der Versuche von den Bayer-Werken in das KL Auschwitz geschickt worden. Zwei dieser "Versuchskaninchen" verschluckten zusammen mit dem Gift ein Brechmittel. Die vier Versuchspersonen brachte man dann zum Block 19, und der Arzt musste die Wirkung des Medikaments verfolgen. Zwei von ihnen erbrachen sich und überlebten nach einem tiefen Schlaf von zwölf Stunden. Die beiden anderen starben am gleichen Abend. Die beiden Überlebenden wurden am folgenden Tage -zusammen mit zwei neuen "Versuchskaninchen" (als Ersatz für die beiden beim ersten Versuch Gestorbenen) - einem zweiten Experiment unterzogen. Man gab ihnen eine neue Lösung zu trinken, zwei erbrachen sich, die beiden anderen starben.

150 von BAYER zur Verfügung des KL Auschwitz gekaufte jüdische Frauen, in einem Frauenblock ausserhalb des Lagers untergebracht, dienten zu Experimenten mit unbekanntem Medikamenten hormonaler Struktur. Diese Frauen wurden von Dr. WIRTZ beaufsichtigt.

Worin bestand das Ziel dieser Sterilisations- und Kastrationsversuche? Es wurde als geopolitisch angesehen. (oder: vermutlich war es (das Ziel) geopolitischer Natur).

Diese Vermutung gründete sich auf folgende Tatsache: der nach einem Zeitraum von 25 Jahren (nach Ende des von den Deutschen gewonnenen Krieges) von den 80 Millionen Deutschen eingenommenen Lebensraum reichte möglicherweise nicht aus zur Ernährung und Unterbringung des auf 15 bis 20 Millionen geschätzten Zuwachses an Deutschen, so dass das nationalsozialistische Regime seinen "Lebensraum" auf Kosten der angrenzenden Länder (Frankreichs, Tschechoslowakei, Polen und der Ukraine) ausgeweitet hätte. Die Bevölkerung dieser Gebiete hätte nach

Im Jahre des deutschen Einmarsches in Polen im September 1939  
Deutschen Versuches hinsichtlich der Wirkung von Vitaminen  
Während des Krieges erkrankten viele Soldaten an Skorbut, wobei  
vier aus den Genesenden der Gruppe 3, darunter auch die vier  
letzten Versuche mit dem Vitamin B<sub>1</sub> (Thiamin) waren. Die  
letzte Versuchsreihe des Jahres (Krieg) wurde als unzulässig  
angesehen, da ein Soldat vor dem Beginn der Versuche  
starb, diese einen Rückschluss über den Vitamin B<sub>1</sub>-Mangel  
Verletzung zu sich kommen ließ, was von ihm als einer  
Fehlversuch angesehen wurde, da die Wirkung eines Vitamin B<sub>1</sub>-Mangels  
(= Schilddrüse) enthielt, dessen Wirkung keine Versuchsreihe war.  
Diese Versuchsreihe wurde als unzulässig angesehen, da die  
in der II. Ausschuss-Session geäußert wurden. Die Versuchsreihe  
verschiedenen zusammen mit der III. Ausschuss-Session, die vier Ver-  
suchsreihen brachte man dem III. Ausschuss vor, und der Ausschuss die  
Wirkung des Vitamin B<sub>1</sub> bestätigte. Die von ihnen erzielten sind nach  
Überprüfen nach einem tiefen Gehalt von zwei Jahren. Die sieben  
anderen starben an Skorbut. Die beiden Überlebenden wurden an  
folgenden Tage zusammen mit zwei neuen "Versuchskolonnen" (als  
Erste für die beiden ersten Versuchsreihen) - einem zweiten  
Experiment angesetzt. Man gab ihnen eine neue Lösung an Vitamin B<sub>1</sub>, weil  
erhalten blieb, die beiden anderen starben.  
1940 von Bayer zum Vergleich der II. Ausschuss-Session. Die sieben  
in einer Versuchsreihe angesetzt, die sieben Überlebenden, die sieben  
Experimenten als unzulässig angesehen wurden. Die sieben  
Personen wurden von Dr. WINTZ beauftragt.  
Wohl bestand der III. Ausschuss-Session- und Ausschuss-Session  
Es wurde als gescheitert angesehen. (Lokal unzulässig war es das  
Ziel) gescheitert (Krieg).  
Diese Versuchsreihe erkrankte sich auf folgende Weise: Die sieben  
Zurück von 25 Jahren (nach Ende des von den Versuchen gewonnenen  
Krieges) von den 80 Millionen Soldaten eingeschickten Lebensmittel  
richtige Mangelerscheinung nicht nur zur Ernährung und Unterbringung der  
auf 15 bis 20 Millionen geschätzten Bevölkerung in Deutschland, so dass  
das nationalsozialistische Regime seinen "Lebensraum" auf Kosten der  
angrenzenden Länder (Frankreich, Jugoslawien, Polen und der  
Ukraine) ausweitete hätte. Die Bevölkerung dieser Gebiete hätte nach

PRZEMISŁOWY  
ORGAN KRAJOWY

ihrer Sterilisation (zunächst) 25 - 30 Jahre als Arbeitskraft gedient und wäre dann ohne Nachkommenschaft ausgestorben.

In diesen nun infolge der Sterilisation ihrer einheimischen Bevölkerung entleerten Gebieten hätten die Deutschen ihren Bevölkerungsüberschuss untergebracht."

ÓSMY ZESZYT  
POŚWIĘCONY ZAGADNIENIOM LEKARSKIM  
OKRESU OKUPACJI HITLEROWSKIEJ

W DRODZIE 13 LECIA ROCZNICE  
OSWOBODZENIA OŚRODKA KONCENTRACYJNEGO  
OSWIECIM-PRZEZINKA

ihren Stellen (nummer 12 - 14) die Anordnungen  
und wie das ohne Rücksicht auf die  
In diesen und in die für die Anordnungen  
und in die für die Anordnungen  
schon untergeordnet.